

# Kopfschmerz weg mit Leichtigkeit - Alle Welt weiß: ASPIRIN hilft



Fortschritt  
in der neuen  
Packung



ASPIRIN  
hilft schnell, wirkt  
zuverlässig und ist  
so gut verträglich.

ASPIRIN überwindet  
Kopfschmerzen und bringt  
neue Aktivität. Deshalb brauchen  
Sie ASPIRIN zu Hause und unterwegs.

In allen Apotheken erhältlich

Prädikat  
**ZUNGENMILD**

**EXCLUSIV  
Tobacco**

von DM 2,-  
bis DM 6,-

Gratisproben durch EXCLUSIV TOBACCO  
83 Landshut, Postfach 588

ihrer Sicherheit glaubt, wenn englische Zeitungen einen Bericht veröffentlichen — ob er wahr oder unwahr ist —, den der Rest der Welt, potentielle Feinde eingeschlossen, längst kennt.“

Die „Sunday Times“ nahm schließlich den Kampf gegen die D-Dekrete auf. In einer Fortsetzungsserie über den Spion Philby nannte die Zeitung Sir Dick beim Namen und erläuterte in einer Fußnote: „In den vorausgegangenen Folgen haben wir Sir Dick White als ‚X‘ bezeichnet. Nachdem jedoch die Tagespresse seinen Namen immer wieder genannt hat, gibt es keinen Grund mehr, seine Identität zu verschleiern.“

Bisher blieb das D-Delikt des Blattes ungeahndet. „C“-White beantragte lediglich eine neue Telefonnummer für den MI 6.

In dem Glauben, auf dem Konto sei ihr Papiergeld vor der Schere sicher, zahlten die Finnen ein, was sie be- saßen. Als die Banken um 16.15 Uhr schlossen, stürzten sich die Warteschlangen auf noch geöffnete Spar- kassen.

Inzwischen hatte die Regierung von der Panik erfahren. Der angebliche Halbierungsplan wurde in Funk und Fernsehen dementiert, aber die Fin- nen glaubten dem Dementi nicht. Denn eine Woche zuvor war die fin- nische Mark um 31,25 Prozent abge- wertet worden, obgleich die Regierung mehrmals geleugnet hatte, daß eine Abwertung geplant sei.

Um so glaubwürdiger klang das Fif- ty-fifty-Gerücht. Wer seine Scheine nicht in den Geldinstituten losgewor- den war, eilte in Läden und Waren-



Wartende Bankkunden in Helsinki: Sturm auf hartes Geld

## FINNLAND

### WÄHRUNG

#### Mark und Schere

Die Finnen fürchteten den Scheren- schnitt durch ihre Finnmark. 1945, nach dem verlorenen Krieg, hatte jeder Finne seine Banknoten zer- schneiden müssen. Eine der Hälften durfte er behalten. Sie blieb Zahlungs- mittel zum halben Nennwert. Die an- dere Hälfte mußte er dem Staat als zinsfreies Darlehen überlassen.

Jetzt kam das Gerücht auf, neues Noten-Schneiden stehe bevor. Am Donnerstag vorletzter Woche verfiel Europas gemächliches Volk darauf- hin in Hysterie.

Um diesmal möglichst wenig zertei- len und abliefern zu müssen, suchten die Finnen möglichst viel Papiergeld rechtzeitig loszuwerden. In Helsinki und der Provinz — selbst auf den ab- gelegenen Ålandsinseln — begann der Run zur Bank.

häuser. Die Geschäftswelt machte Weihnachts-Umsätze.

Als auch die Geschäfte schlossen, strömten Tausende in Cafés, Bahn- hofskioske, Tankstellen und Nacht- apotheken — bis dort das Wechsel- geld ausging.

Denn für eine Tasse Kaffee, eine Schachtel Streichhölzer, zehn Liter Benzin oder eine Röhre Kopfschmerz- tabletten zahlten die Kunden mit 50- oder 100-Mark-Scheinen und erhoff- ten sich möglichst viel Hartgeld — weil es der Schere widersteht.

Die Bürger wurden schließlich mit dem Hinweis beruhigt, daß eine Geld- halbierung nicht über Nacht von der Regierung, sondern nur vom Parla- ment beschlossen werden könne. Die Polizei wurde auf die Gerüchtemacher angesetzt.

Am Freitagmorgen standen die Fin- nen abermals vor den Banken Schlan- ge — um ihr Geld wieder abzu- heben.